

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Einflächebucht, perforierter Boden, Kleingruppe S/FW0001

Tierart	Schwein	S/FW0001
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Wartebereich	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Einflächebucht, perforierter Boden, Kleingruppe	

Haltungsabschnitt

Nach Belegung (ab dem 1. Trächtigkeitstag) bzw. nach dem Deckbereich bis zur Aufstallung im Abferkelbereich (ab etwa 110. Trächtigkeitstag)

Kurzbeschreibung

Kleingruppenhaltung für tragende Sauen; geschlossenes, wärmegeprägtes Gebäude unterteilt in perforierte Abteile; keine separaten Funktionsbereiche;

Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Warmwasserheizung; Dribbelfütterung; Zapfentränke; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhäcksel), Beschäftigungsautomat mit Stroh

Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 2,7 m²; rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(C) Das Normalverhalten ist stark eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	3,7-4,7 je Jahr
	Serviceperiode	0 Tage
	Haltungsdauer	77-98 Tage
	Gruppengröße	10 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	210 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	30 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	50 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	30 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	0 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,06 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,8 kg/(TP a)
	Geruch	22 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	4 über alle Prod.abschnitte m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	6 über alle Prod.abschnitte %
	Flüssigmist N-gesamt	26 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	15 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
sonstige Angaben	Energiebedarf gesamt	300-400 über alle Prod.abschnitte kWh/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ausweichen und Sichzurückziehen, da kein ausreichendes Platzangebot, keine separaten Funktionsbereiche und keine geeigneten Strukturen vorhanden sind
Fortbewegung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da keine geeignete Liegefläche und kein Substrat vorhanden sind Aufstehen, da keine geeignete Liegefläche und kein Substrat vorhanden sind stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich und kein Substrat vorhanden sind
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden Futterbearbeitung, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden
Ausscheidung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Koten und Harnen, da kein ausreichendes Platzangebot und kein separater Liegebereich vorhanden sind
Komfort	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen und keine geeigneten Strukturen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine Klimabereiche und keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da wenige und monotone Umweltreize, keine Strukturierung und kein Substrat vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- offene Tränken
- Raufutterangebot
- veränderbare natürliche Objekte zur Beschäftigung (z. B. Kaubalken)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Pneumonien)	angepasste Lüftung und Stallklimaführung
	Erkrankungen der Geschlechtsorgane (z. B. Bissverletzungen der Vulva)	geschützte Futterstationen, Ablenkfütterung, verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit
	Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Abkühlungseinrichtungen

Verletzungen und Schäden des Integuments
(z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch
ausschließlich harten Boden)

regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens
auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Einlass
der Tränknippel in der Wand

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	Stark N-reduzierte Fütterung	hohe durchschnittliche Raumtemperatur; Kleingruppe in Einflächentyp ohne separaten Kotbereich	Zuluftkühlung zur Minderung der Luftrate; Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Abluftreinigung
Geruch	mittel	-	-	Abluftreinigung; Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke)
Staub	mittel	keine Einstreu; pelletiertes Futter	ein- oder mehrmals tägliche Fütterung	Abluftreinigung
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände		Zwangslüftung; Raumheizung
Prozesswasser	mittel	mittelgroße spezifische Reinigungsfläche je Tier; einfach zu reinigen		-

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Schalldämmung	nicht gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch nicht getrennt)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Krankenbereich	Krankenabteil

Aufteilung Abteil	
Vorsorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	perforiert
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,0 m
Anordnung	zwei Reihen
Länge	5,90 m
Breite	5,0 m
Fläche	29,50 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	10
Bruttofläche je Tier	2,95 m ²
nutzbare Fläche je Tier	2,70 m ²
Abtrennung Bauart	Trenngitter
Abtrennung Höhe	110 cm
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
Einstreu	nicht vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden

Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden

Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

Heizung	
Raumheizung	vorhanden
System	Heizkörper
Energieart	Öl
Steuerung	automatisch nach Temperatur

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Rieseldecke
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren

Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	186 m ³ /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	8 h
Beleuchtungsintensität	80 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Fressbereich	
separater Fressbereich	nicht vorhanden
Ausführung	Einzelfressstand
Fressbereich Zugänglichkeit	permanent
Abtrennung zur Seite	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Umfang	Abtrennung im vorderen Bereich

Futteraufnahmebereich, Dribbelfütterung	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Dribbelfütterung
Futteraufnahmebereich Anordnung	am Versorgungsgang
Fressplatzbreite	0,50 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

Fütterungsverfahren, Pellets	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	rationiert
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung
Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert

Tränkeverfahren	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Zapfentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min

Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	5

Komfort	
Komforteinrichtung	nicht vorhanden

Beschäftigung	
Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh
Beschäftigungsfütterung	vorhanden

Entmistung	
Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)	
Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Dach
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

Reinigung und Desinfektion	
Reinigung Ort	Haltungseinheit
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	3,7-4,7 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	45 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

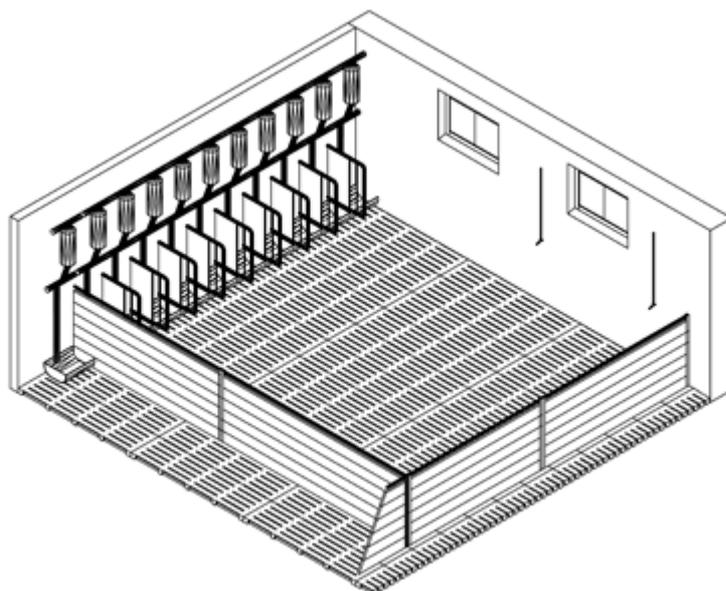


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**

Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
AktENZEICHEN 8 VR 1351

Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper

Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.

Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.

Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.